

Vereinsgeschichte

„Schloßbergler Valley“

Anfang **September 1921** trafen sich in der Blockhütte auf dem Valleyer Schloßberg acht Burschen aus Valley und Umgebung mit der Absicht, einen Trachtenverein in Valley zu gründen.

Es waren dies namentlich:

Stefan Schnitzenbaumer, Josef Hacker, Christian Ederegger, Hans Obermüller, Johann Mayer, Johann Stöckhuber, Georg Mundschedl, Kaspar Buchberger.



Die Blockhütte auf dem Schloßberg

Hauptinitiator Christian Ederegger aus Sonderdilching, damals schon Mitglied des Trachtenvereins d'Mangfalltaler Westerham, lud dann am 10. September 1921 alle Interessierten aus Valley und Umgebung zur Gründungsversammlung ein.



Gründungsvorstand Christian Ederegger

Sinn und Zweck des zu gründenden Vereins sollte sein, die oberbayrische Gebirgstracht und die alten Sitten und Gebräuche zu erhalten und zu pflegen, sowie die Heimatliebe zu fördern.

Zahlreiche Interessierte kamen also ins Lokal am Schloßberg und einigten sich, einen Verein zu gründen.

Sie benannten ihn nach dem historischen Schloßberg in Valley, auf dem das erste Burgschloß des Grafen Arco auf Valley stand, „Gebirgstrachten-Erhaltungs-Verein d'Schloßbergler Valley“.

19 Männer aus der Gründerversammlung traten dem Verein bei und wählten folgende Personen in die Vorstandschaft.:

1. Vorstand:	Christian Ederegger
2. Vorstand:	Kaspar Buchberger
Schriftführer:	Josef Hacker
Kassier:	Hans Mayer
1. Vorplattler:	Georg Presser
2. Vorplattler:	Ludwig Dillinger

Hierauf wurde die Versammlung mit dem Wunsche beschlossen, das Können anderer Vereine recht bald aufzunehmen; auch wollen wir trachten, dass unser Verein anderen Vereinen bekannt und ein echter Bruderverein ist.

Alte Sitten und alten Brauch wollen auch wir, wie andere Vereine, stets in Ehren halten. Darüber hinaus wurden auch die Mitglieder von Seiten des Vorstandes über das Verhalten in und außerhalb des Vereins belehrt.

Unter anderem wurde auch die Tracht 1 beschlossen. Dieselbe besteht, wie in den anderen Statuten in § 1 ersichtlich ist, aus:

- Grüner Miesbacher Hut,
- grauer Miesbacher
- Joppe mit Stehkragen,
- Leinenhemd mit grünem Tücherl,
- grüne Tuchweste,
- einfacher Lederhosenenträger,
- grün-einfach ausgenähte Lederhose,
- weiße Hösl und
- hohe Trachtenschuhe.

Bestimmt wurde ferner, jeden 2. Samstag im Monat eine Versammlung abzuhalten, Plattlerproben jedoch jeden Samstag. (Zitat aus dem Gründungsprotokoll)

Im Jahre 1922 wurde der Verein Mitglied des Oberlandler Gauverbandes. Bei der Versammlung am 22. März 1922 wurde einstimmig beschlossen, eine neue Standarte in München in Auftrag zu geben. Preis: ca. 420,- bis 450,- DM; diese ist am 19. Juni 1922 eingetroffen.



Da die „Lederhosenenträger“ zur damaligen Zeit in der Kirche nur ungerne gesehen waren, hat man die neue Standarte aufgrund dessen auf heimliche Art und Weise in aller Stille in der Sakristei weihen lassen. Noch im Monat Juni 1922 nahm eine Abordnung des Vereins mit der neuen Standarte bei einer großen Trachtenschau in Nürnberg teil.

Am Sonntag, den 27. August 1922 wurde die Gründung des Vereins offiziell mit vielen Nachbarvereinen begangen. Der Festzug, der sich um halb 2 Uhr nachmittags in Bewegung setzte, ging nach Unterdarching hinaus, beim damaligen "Bäckereianwesen" war die Umkehr und um halb 3 Uhr war der farbenprächtige Zug wieder am Festplatz in Valley angelangt. Bei der Preisverteilung am Spätnachmittag lauschte man der schon damals allseits bekannten Festmusik-Kapelle Obermüller. Dieser mit größtem Fleiß vorbereitete Festtag erhielt seinen krönenden Abschluss durch den Festball am Abend.

Von den **Vereinsjahren 1932 bis 1935** sind leider aus unerklärlichen Gründen keine Aufzeichnungen vorhanden - oder sie waren ursprünglich vorhanden und sind vernichtet worden. Wegen „Wiederbelebung des Vereins“ hatte der damalige Vorstand Josef Hacker für Samstag, den 18. April 1936 eine ordentliche Versammlung anberaumt. In derselben Versammlung wurde der Jahres-Mitgliedsbeitrag von 2 Mark beschlossen. Zu der Zeit hatte der Verein 36 Mitglieder.

Der Verein war trotz diverser Einschränkungen noch rege bis zum Kriegsausbruch. In den Jahren **1936 und 1937** nahmen die „Valleyer“ bei den Gaufesten in Gmund und Grünwald teil.



Gaufestet 1936 in Gmund



Gaufestet 1937 in Grünwald

Wegen Maul- und Klauenseuche wurde das **Gaufest 1938** in Bad Tölz nicht besucht.

1939 in Holzkirchen mit vierspännigen Festwagen konnte sogar der 1. Preis erzielt werden. Auch Plattlerproben wurden in diesen Vorkriegsjahren noch regelmäßig abgehalten, obwohl eigentlich 1937 wegen des Hitlerregimes die Gauverbände und Ortsvereine aufgelöst wurden. Die Trachtenvereine wurden in die Sparte „Kraft durch Freude“ eingegliedert, welche der NSDAP untergeordnet war, die Bezeichnung war „Ortsgruppe Tracht und Volkstum“. Hierfür mussten eigens vorgedruckte Bücher geführt werden. Diese Bücher wurden nach dem verlorenen Krieg vernichtet.



Heimattag 1939 in Holzkirchen

Das offizielle Vereinsleben begann wieder im Herbst 1945 mit dem 1. Vereinsjahrtag, der von der damaligen Militärregierung genehmigt werden musste. Unter der Leitung von Florian Häsch, dem damaligen Vorstand, wurde in der Weihnachtszeit dann mit großem Erfolg ein Theaterstück im Gasthaus Reiterberger in Unterdarching aufgeführt. In den Pausen spielten die Mitglieder Josef Gartmeier, Josef Lechner und Anton Floßmann mit zwei Zithern und einer Gitarre. Diese erste Veranstaltung nach dem Krieg war jedoch nicht frei von Kritik, weil nun - kaum dass der Krieg

vorbei war - schon wieder Theater gespielt wurde. Andererseits haben sich die Leute nach dieser schrecklichen Zeit nach etwas Auflockerndem gesehnt, was damit den Trachtlern nach dem Motto: „s'Lebm muaß wieder weidageh“ gut gelang.

Bereits im Protokoll vom Februar 1946 wurde erstmals ein Kränzchen mit Blasmusik von Paul Wiesgigl, Unterdarching, erwähnt, das im Gasthaus Vordermeier in Hohendilching stattfand.

Der 25. Jahrestag der Vereinsgründung wurde am **22. September 1946** besonders festlich begangen mit einem stattlichen Festzug zur Pfarrkirche - auf dem Kirchenplatz wurde ein feierlicher Gottesdienst begangen, die Festpredigt hielt der damalige Pfarrer Josef Schlaipfer. Noch im Dezember 1946 begannen die Gespräche über die Anfertigung einer neuen Fahne, die dann tatsächlich nach wenigen Wochen bei der Fahnenstickerei, Firma Auer in München, in Auftrag gegeben werden konnte. Der Preis sollte sich auf ca. DM 3600,- belaufen. Eine besonders wertvolle Vorarbeit und aktive Hilfe wurde geleistet vom Mitglied (und späteren Ehrenmitglied) Hans Giesl aus Helfendorf. Nur seiner Initiative ist es zu verdanken, dass sich der Trachtenverein „Goldbergler Helfendorf“ bereit erklärte, bei der Fahnenweihe die Patenschaft zu übernehmen.

Hinsichtlich der Fahnen-Finanzierung war das Interesse an den verschiedenen Veranstaltungen sehr rege: Durch Christbaumversteigerung, Theateraufführungen (auch Gastspiele in Weyarn), Faschingsveranstaltungen usw. konnte die Zahlungsfähigkeit gesichert werden.

Am 22. Juni 1947 war dann der langersehnte Tag; ein großer Tag in der Geschichte der Schloßberlger: In Anwesenheit von 14 Gastvereinen wurde beim Gottesdienst die erste Vereinsfahne von Pfr. Schlaipfer feierlich geweiht.



Fahnenweihe 1947

Beim vorangegangenen Festabend am Tag vorher im Vereinslokal Schnitzenbaumer in Valley konnte Vorstand Benno Rummel u.a. die bekannten Volkssänger Gebrüder Sontheim und den bekannten Hochzeitslader Sepp Ritzer begrüßen, sowie die 4 Wirtskinder von Naring. Alle bereicherten den Abend durch ihren herzerfrischenden Gesang.



Vereinslokal Schnitzenbaumer

Schon in den damaligen Jahren war es eine feste Gewohnheit geworden, im Mai alljährlich bei der Gau-Trachtenwallfahrt nach Birkenstein mitzugehen, was auch in heutiger Zeit noch genauso Tradition ist und bleiben soll. Seit einigen Jahren gehen die Weiberleut sogar im festlichen Kirchengewand.

Im Dezember 1949 wurden die neuen Glocken der Pfarrkirche Unterdarching eingeweiht, die Schloßbergler Trachtler bildeten dazu durch rege Teilnahme einen festlichen Rahmen. Gerade in den Nachkriegsjahren war besonders festes „Zammhoitn“ nach innen wie nach außen durch viele Aktivitäten spürbar.

So konnte auch das 30. Gründungsfest im **August 1951** unter Vorstand Stefan Schnitzenbaumer in festlicher Weise begangen werden. Als sehr rühriger Trachtenvorstand in den 50er Jahren ist Thomas Stemmer zu nennen, durch dessen Unglücksfall der Verein im Februar 1959 nicht nur ein aktives Mitglied, sondern einen leidenschaftlichen Theaterspieler bzw. Theaterleiter verlor.



Plattlergruppe beim 30jährigen Gründungsfest 1951

1961 wurde das 40-jährige Gründungsfest mit einem Gottesdienst, zelebriert vom damaligen Ehrenmitglied Pfr. Josef Strasser, gefeiert. Am Abend folgte ein Festprogramm im Gasthaus Flieger in Valley. Zu dieser Zeit existierte bereits ein vereinseigener Viergesang, der in Abwechslung mit der aktiven Plattlergruppe viel Freude bereitete.

Beim **50-jährigen Gründungsfeste 1971** unter Schirmherrn Otto Graf von Arco auf Valley bzw. unter Vorstand Martin Floßmann, fand dann der Heimatabend im großen Festzelt statt. Die aktive Plattlergruppe wartete mit dem Original-Holzhammer und dem Sterntanz auf. Sonntag war ein großer Festgottesdienst hinter der gräflichen Reiterschenke, zelebriert von Pfr. Josef Hoffmann, mitgestaltet vom Männergesangsverein. Der Festzug ging von Valley bis zum Gasthaus Reiterberger, Unterdarching und zurück. 20 Miederdirndl und 50 Schalkfrauen waren mit dabei.

Im Oktober 1971 wurde eines der aktivsten Gründungsmitglieder, Hans Giesl aus Helfendorf im Alter von 76 Jahren zu Grabe getragen. Viele Trachtler kamen zum Abschiednehmen; die Valleyer Dirndl sangen den Andachtsjodler am Grabe. Zu erwähnen ist auch, dass in 70er Jahren die Weihnachtsfeiern hauptsächlich mit vereinseigenen Gruppen sehr attraktiv gestaltet werden konnten, auch mit namhaften Gästen.

Nachdem das altherwürdige Vereinslokal vom Besitzer Xaver Flieger 1966 an Privatpersonen verkauft wurde, hatte der Trachtenverein keine Bleibe mehr und dadurch waren die Aktivitäten (Plattlerproben etc.) sehr problematisch geworden. Das musste sich nun gründlich ändern.

Das ehemalige Salettl am Schloßberg, das bisher schon von Trachtlern und Schützen gemeinsam genutzt wurde, stellte uns nunmehr der Besitzer Graf von Arco zur Renovierung und Nutzung als Vereinslokal zur Verfügung.

Seit 1975 war man mit der Umwandlung des Salettl's beschäftigt und zwar ausschließlich mit vereinseigenen Kräften und Handwerkern in ca. 4000 Arbeitsstunden!

Der Sonntag, der 3. April 1977 ist deshalb eines der wichtigsten Daten im bisherigen Vereinsprotokoll: Einzug ins neue Trachtenheim in Valley mit gleichzeitiger Frühjahrsversammlung.

Offiziell wurde das neue Vereinsheim im Rahmen des Trachtenjahrtages im September 1977 der Öffentlichkeit vorgestellt. Es war ein Festtag, bei dem sich die Schloßbergler selbst ein Geschenk überreichten. Das Heim wird nun künftig den Mittelpunkt im Vereinsleben darstellen. Vorstand Martin Floßmann war sehr glücklich, dass die mühselige Arbeit nun zu Ende war. Nach dem Jahresgedenk Gottesdienst, den die Helfendorfer Blasmusik umrahmte, vollzog Pater Nikolai Lochner die Einweihung. Das neue Heim konnte die vielen Besucher kaum fassen. Viele Ehrengäste des Landkreises, der Gemeinde, sowie der heutige Ministerpräsident Edmund Stoiber überbrachten Glückwünsche und Ehrengaben.



Gauvorstand Martin Hofstetter schloss den Reigen der Gratulanten mit einem Heimatgedicht. Unter den Gästen war auch Herr Dir. Fuchs von der gräflichen Güterdirektion in Adldorf, sowie das Ehepaar Spulak (Schwester des Grafen von Arco) und Verwalter Jäger - alle besondere Förderer der Brauchtumspflege, hier Förderer des Valleyer Trachtenvereins.

Die aktiven Trachtler warteten mit verschiedenen Figurentänzen und Plattlern auf und die zahlreichen Mitglieder hofften, dass dies der Auftakt für viele Veranstaltungen sei.

Bei der Weihnachtsfeier am **6. Januar 1978** im Trachtenheim mit alpenländischem Programm wurde nach dem festlichen Programmteil mit einem Theaterstück der aktiven Trachtenjugend die alte Theatertradition wieder neu belebt und mit großer Ausdauer und großem Fleiß jährlich fortgesetzt bis heute.



Theater „Notbeichte“ 1979

Am **17. August 1979** hat sich der Verein an der 350-Jahrfeier der gräflichen Brauerei Arco auf Valley beteiligt. Der Tag begann mit einer Festmesse im Freien, der sich ein Festakt im Bierzelt anschloss. Ganz in Wort und Tat - auch der ganze Trachtenverein war auf den Beinen beim Festzug zu Ehren der gräflichen Hausherrn.

Das 60-jährige Gründungsfest mit anschließender Weihe der renovierten Vereinsfahne fand **vom 14. bis 16. August 1981** statt.

Mit einem gutbesuchten Volkstanzabend am Freitag, einer Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder am Samstagvormittag und einem Festabend am Samstag wurde das Jubiläum eingeleitet.

Der Verein betonte seinen familiären Charakter, indem die gesamte Bewirtschaftung durch die Mitglieder bewältigt und der Heimatabend mit fast nur eigenen Kräften bestritten wurde. Die Kinderplattlergruppe zeigte den Haushamer Plattler und das Mühlradl, die Aktivengruppe zeigte zum erstenmal den Schloßbergler Plattler, von dem nur noch die Melodie bekannt war, und für den die Plattlerschläge mit großer Mühe neu zusammengesucht werden mussten. Außerdem wurden Zwoasteirer, Holzhacker und Kronentanz aufgeführt. Am Festsonntag kamen 10 Gastvereine und die Ortsvereine. Bei prächtigem Wetter wurde die renovierte Fahne im Anschluß an den Gottesdienst nachgeweiht.



Gruppenaufnahme vom 60jährigen Gründungsfest im August 1981



Bei der Jahreshauptversammlung am **15. November 1981** wurde einer der aktivsten Schloßbergler Trachler, Josef Lechner zum Ehrenvorplattler ernannt. Während vieler Jahre ist er mit seinem Fozhobe zugleich der Musikant bei den Jugendplattlerproben gewesen.

Seit 15. August 1982 findet im Trachtenheimgarten jeweils am Maria-Himmelfahrtstag traditionell das Dorffest der Schloßbergler statt, mit verschiedenen Wettbewerben, Aufführungen der Plattlerjugend, der Aktivenplattler, Vereinsrätsel und Verlosung am Abend. Dieses Fest genießt große Beliebtheit.

Als großes Ereignis zu erwähnen ist die Teilnahme am Trachtenaufmarsch vom **3. Juli 1983** in München. 25 000 Trachtler aus ganz Bayern kamen dazu nach München samt Vereinsfahnen und Musikkapellen. Es war ein Jahrhundertfest mit ca. 100 000 Zuschauern. Ein herrlicher Festgottesdienst, ein prachtvoller Festzug bei strahlendem Wetter ließen so manche Strapazen vergessen.



Jahrhundertfest 1983 in München

Seit 1973 - so ist anerkennend zu erwähnen, nimmt die aktive Trachtenjugend regelmäßig mit bis zu 20 Personen und einem Festgespann bei den verschiedenen Leonhardiumzügen in der Umgebung teil.



Leonhardifahrt in Fischhausen

In der Faschingszeit 1987 wagt man sich sogar an eine Bettelhochzeit; sie wurde im Gasthof Vordermeier in Hohendilching abgehalten.

Ein liebgewonnener Brauch geworden ist auch ein Erntedanksing in der schönen Wallfahrtskirche in Kleinhöhenkirchen, dem sich dann ein geselliger Hoagarten im Trachtenheim anschließt.

In sehr schöner Erinnerung geblieben ist ferner die Teilnahme an der Trachtensternwallfahrt nach Altötting im **Jahre 1987**. Trachtenvereine aus ganz Bayern waren mit dabei. Besonders beeindruckend war der gemeinsame Festgottesdienst auf dem Kapellenplatz.

Ein trauriges Kapitel in der Vereinsgeschichte war der überraschende Tod des Grafen Arco auf Valley, wohnhaft in Adldorf/Ndb., Besitzer des Schlosses und Gutes in Valley, sowie selbstverständlich der Trachtenverein fuhren gemeinsam mit Omnibussen nach Adldorf und beteiligten sich an den Trauerfeierlichkeiten im Schlosspark sowie anschließend an der Beerdigung in der gräflichen Familiengruft. Der Tod unseres hochverehrten und allseits geschätzten Grafen war der Ausgangspunkt für den späteren Kauf des Trachtenheims, denn Erbschaftsangelegenheiten machten den Verkauf des gräflichen landwirtschaftlichen Gutes in Valley notwendig.

Aus diesem Grund erschien es unserem Verein sinnvoll und zeitgünstig, um den Erwerb des Trachtenheims bei der Witwe, ihrer Hoheit Monica nachzufragen.

Unsere Bitte hatte - unter anderem auch durch die freundliche Unterstützung des damaligen Bürgermeisters Mayer - tatsächlich Erfolg.

Gräfin Monica überließ uns das gesamte Gebäude am Schloßberg mit Garten zu einem wahrlich freundschaftlichen Preis, wofür ihr der Verein großen Dank schuldet. Im Vorfeld der Verhandlungen erlangte der Verein Gemeinnützigkeit; um Besitzer des Trachtenheims werden zu können, wurde der Verein am **14. August 1991** in das Vereinsregister beim Amtsgericht in Miesbach eingetragen.

Am 8. September 1991 wurde das 70-jährige Gründungsfest im kleinen Rahmen - also vereinsintern - jedoch mit einem feierlichen Gottesdienst im Schloßhof gefeiert, wozu eine Abordnung des Patenvereins Helfendorf, sowie der Gauvorstand eingeladen waren.

Am 19. September 1991 verstarb im Alter von nur 62 Jahren der langjährige Vereinsvorstand und zuletzt Ehrenvorstand Martin Floßmann, ein Schloßbergler mit Leib und Seele, der seinen ganzen Einsatz mit Tatkraft und Hingabe für die Trachtensache aufbot. Sein größter Verdienst in seiner Amtszeit war 1976 der Umbau des ehemaligen Salettl's zum Trachtenheim.

Nachdem der Mieter, der die andere Hälfte des Gebäudes bewohnte, Weihnachten 1993 auszog, konnten auch für diesen Teil die Umbauarbeiten beginnen.

Ende Januar 1994 fiel dann der Startschuss zu umfangreicher Räumungsaktion und Aushub für die benötigten Kellerräume.



Mit großem Einsatz der Mitglieder durch Spenden und mit weit über 6000 freiwilligen Arbeitsstunden war es dann am **18. Dezember 1994** soweit, dass wir Einweihung feiern konnten.

Da bei dem umfangreichen Umbau auch ein geeigneter Platz für eine große Theaterbühne mit Schmink- und Umkleieraum geschaffen werden konnte, wurde für unseren Theaterleiter Sepp Floßmann ein lang gehegter Traum Wirklichkeit.

Im Januar 1995 wurde zum ersten mal auf der neuen Bühne gespielt und zur Aufführung kam das Stück Glaube und Heimat, das mit seinen vielen Darstellern auf der alten Bühne nie verwirklicht werden hätte können.

Nun können auch sehr anspruchsvolle Stücke mit viel Bühnentechnik gespielt werden.

Die Theatergruppe hat sich Dank des unermüdlichen Einsatzes von Sepp Floßmann und seinen Spielern einen hervorragenden Ruf weit über die Landkreisgrenzen hinaus erarbeitet.

Dies belegt der alljährlich wiederkehrende Ansturm auf die Theateraufführungen ab Anfang Januar.



Theaterstück „Glaube und Heimat“

1996 war ein sehr ereignisvolles Jahr:

Beim Preisplatteln der Gaugruppe Holzkirchen konnte unsere Aktivengruppe den ersten Platz erzielen. Zum ersten Mal überhaupt gelang dies auch beim Gaupreisplatteln in der Wolfseehalle in Fischbachau, nachdem man sich beim „Rittern“ gegen die Gruppe aus der Jachenau durchsetzen konnte.

Mit diesem unerwarteten Ergebnis ging es dann nach Sonderdilching zum Vorstand Georg Hagn, auf dessen Terrasse dieser unvergessliche Sieg ausgiebigst gefeiert wurde.

Anlässlich unseres 75-jährigen Gründungsfestes, beschloss man, zusammen mit dem Burschenverein Unterdarching, eine eigene Tanz- und Musikbühne zu bauen. Dies wurde ausschließlich mit eigenen Kräften verwirklicht.

Am **31.05.1996** war es dann soweit und der Verein konnte sein

75 – jähriges Gründungsjubiläum

feiern.

Im Pfingstfestzelt wurde drei Tage lang gefeiert.

Beginn war am Freitag mit Bieranstich und anschließender Stimmungsmusik mit den Jetzendorfer Hinterhofmusikanten.

Am Samstag um 19.00 Uhr ging es dann ans Kriegerdenkmal zum Totengedenken. Im Anschluss wurde im Festzelt ein wunderschöner Festabend gefeiert, der hauptsächlich von einheimischen Mitwirkenden gestaltet wurde.

Höhepunkt des Festabends war sicherlich die erstmalige Aufführung des Kronentanzes mit 16 Paaren. Außerdem wurde noch der Dreisteirer, der Sterntanz sowie verschiedene Plattler aufgeführt.



75jähriges Gründungsfest

Höhepunkt war der Festsonntag mit Festgottesdienst auf der Thalerwiese. Nach dem Gräfin Monica auf Arco von Valley ein paar Grußworte gesprochen hatte, begann Pater Nicolai mit der Festmesse. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Valleyer Viergesang. Im Anschluß an die Messe war Aufstellung zum Festzug, der nach Valley und zurück ins Festzelt führte. Bei dem Festzug waren 250 aktive Schloßbergler beteiligt.



Festzug beim 75-jährigen

Im Festzelt, wo wir dank der Hilfe der DJK Darching, die uns an diesem herrlichen Sommertag bewirten haben, konnten wir einen wunderschönen Festnachmittag erleben.



Mit nahezu gleich vielen Mitgliedern rückten wir im selben Jahr zum Gaufest nach Holzkirchen aus, wo wir einen hervorragenden 2. Platz belegten, welcher dieses außergewöhnlich erfolgreiche Jahr noch abrundete.

1997 nahmen die aktiven Plattler zur Freude aller mit zwei Gruppen am Gaupreisplatteln in der Wolfseehalle teil, wo die 2. Gruppe bei ihrer ersten Teilnahme gleich auf Anhieb den 9. Platz belegen konnten. Zusammen mit dem 1. Platz der ersten Gruppe im Gepäck ging es anschließend ins Trachtenheim, wo dieses schöne Gesamtergebnis gebührend gefeiert wurde.

Am 12. Juni 1997 Fahrt nach Adldorf zum 60. Geburtstag von Gräfin Monica

Auf Einladung der gräflichen Direktion zur 60-Jahrfeier von Gräfin Monica beteiligte sich unsere Vorstandschaft an der Fahrt nach Adldorf. Als Überraschung für die Gräfin, beschlossen wir, auch die Plattlergruppe mitzunehmen. Kaum angekommen, wurde jeder Gast persönlich von der Gräfin begrüßt.

Die Plattlergruppe führte den Sterntanz auf, der vom Publikum mit reichlich Beifall belohnt wurde. Vorstand Georg Hagn überbrachte die Glückwünsche unseres Vereins und nutzte die Gelegenheit, sich bei der Gräfin für die Überlassung des Trachtenheims zu bedanken.

Als Geburtstagsgeschenk und zur Erinnerung überreichte er ihr ein Vereinsgruppenbild vom Gaufest in Holzkirchen, wofür sich die Gräfin später mit einer Kartenwidmung bedankte.

Alles in allem war es für unseren Verein ein sehr gelungener und unterhaltsamer Abend.

Im März 1998 war im Trachtenheim die Buchvorstellung des Oberlandler Gauverbandes.

Der Oberlandler Gau, der 1899 gegründet wurde und als Wiege der Bayrischen Trachtenbewegung gilt, hat es geschafft, seine fast 100-jährige Geschichte lehrreich festzuhalten. Als einziger der 17 Gaue des Bayrischen Trachtenverbandes kann der Oberlandler Gau bereits seine zweite Gauchronik sein Eigen nennen.

Der **24.05.1998** war ein besonderer Tag für die Plattlergruppe. Beim **Gauwertungsplatteln** in der Wolfseehalle gelang es der Gruppe Valley B, zum dritten Mal in Folge den ersten Platz zu belegen. Mit dabei waren 50 Gruppen aus 33 Vereinen.

Durch diesen außergewöhnlichen Erfolg konnte die Gruppe um Vorplattler Bernhard Hagn, den von Landrat Norbert Kerkel gestifteten Wanderpokal endlich sein Eigen nennen.



Mitglieder der sogenannten „legendären Plattlergruppe“ waren:

Josef Hechenthaler	Annelies Lechner
Franz Lechner	Agnes Rummel
Bernhard Hagn	Maria Hagn
Georg Hagn	Christine Hagn

Zu erwähnen ist außerdem, dass in diesem Jahr bei allen drei Wertungsplatteln der erste Platz belegt werden konnte - Kinderpreisplatteln, Gaugruppen-Wertungsplatteln und Gaupreisplatteln.



Im **Januar 1999** beteiligte sich die Fahnenabordnung und die Vorstände an einem Dankgottesdienst anlässlich des **100 jährigen Bestehens des Oberlandler Gauverbandes**. Dieser Gottesdienst wurde von Weihbischof Franz Schwarzenböck im Fischbachauer Münster zelebriert.

Der **31.1.1999** war ein trauriger Tag in der Vereinsgeschichte. An diesem Morgen verstarb unser Ehrenvorplattler Sepp Lechner. Er prägte viele Jahre das Vereinsgeschehen mit, war lange Jahre Vorplattler und war natürlich auch mit dabei, als nach dem Kriege wieder mit dem Theaterspielen begonnen wurde. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr der Schlossgeisterball und der Kinderfasching abgesagt.

Die Beteiligung an der Trachtenwallfahrt nach Birkenstein war in diesem Jahr eine besondere. Zum einem stand sie ganz im Zeichen des 100 jährigen Gaujubiläums, darüber hinaus ziehen die Oberlandler bereits seit 75 Jahren hinauf zur Gnadenkapelle von Birkenstein.

Im Juli diesen Jahres rückten wir zum Gaufest des Gauverbandes I und zum 100-jährigen Bestehen der Mangfalltaler Westerham aus. Über 7000 Trachtlerinnen und Trachtler waren zu diesem Fest gekommen, zu dem wir als Nachbarverein geladen waren.

09.09.2001 – 80-jähriges Bestehen

Der Trachtenverein konnte in diesem Jahr auf sein 80-jähriges Bestehen zurückblicken. Im Rahmen des Jahrtages wurde dieses im kleinen Kreis gefeiert.

Nach der Messe für die verstorbenen und gefallenen Mitglieder ging es zum Totengedenken an das Kriegerdenkmal, wo Vorstand Georg Hagn einen Kranz niederlegte. Von dort aus wurde ins Trachtenheim zum gemeinsamen Mittagessen marschiert. Bei zünftiger Musik durch die Blaskapelle Helfendorf feierte der Verein zusammen mit dem Patenverein Goldbergeler Helfendorf und den Ortsvereinen sein Jubiläum.

Im **Mai 2004** beschloss man, einen eigenen Truhenwagen anzufertigen. Seit vielen Jahren schon war dies ein Wunsch des Vorstandes Georg Hagn. Bis zum Jahrtag desselben Jahres sollte der Bau des Wagens in Eigenregie erfolgen. Am 12.09.2004 war es dann endlich soweit.



Pünktlich zum Jahrtag konnte der Truhenwagen fertiggestellt werden.

Im Anschluss an die Messe wurde dieser im Schlossinnenhof von Pater Walter geweiht. Danach ging es ins Trachtenheim, wo Vorstand Georg Hagn über die Entstehungsgeschichte des Leonhardiwagens erzählte und sich ganz herzlich bei allen bedankte, die dazu beigetragen haben, dieses Vorhaben zu verwirklichen.



Im **Oktober 2005** konnte der Grundstückskauf für eine Fläche mit 72 m² mit der Stadt München abgeschlossen werden. Somit konnte mit der Planung für einen Schuppen begonnen werden. Hier sollen Truhenwagen, Theaterkulissen, Musikbühne und Werkzeug Platz finden.

Im Jahr 2006 wurde der fertige Plan eingereicht und vom Gemeinderat genehmigt.

02.06. 2006: Ein trauriger Tag in der Vereinsgeschichte

Unser langjähriges Ehrenmitglied Loni Pötzingler verstarb im Alter von 87 Jahren.

Bis zuletzt war die Loni beim Verein aktiv und ein immer gerngesehener Gast bei unseren Veranstaltungen.

Vorstandschaft 2007

1. Vorstand:	Georg Hagn
2. Vorstand:	Magreth Cyllock
3. Vorstand:	Lorenz Pötzing
1. Kassier:	Rudi Mock
2. Kassier:	Renate Wagner
1. Schriftführer:	Alois Keppeler
2. Schriftführer:	Regina Hitzelsperger
1. Vorplattler:	Sepp Huber
2. Vorplattler:	Bernhard Hitzelsperger
Theaterleiter:	Sepp Floßmann
Jugendvertreter:	Franz Lechner und Magreth Cyllock
Frauenvertreterin:	Annelies Limmer, Anna Hechenthaler
Fähnrich:	Martin Rummel
Begleiter:	Michael Wieser und Andi Keppeler
Beisitzer:	Sepp Ransberger, Josef Hechenthaler, Bernhard Hagn
Küchenkasse:	Angelika Keppeler
Hüttenwart:	Konrad Limmer und Hans Riedl
Schänke:	Josef Angerer und Mario Cyllock
Küche:	Viktoria Hagn und Anna Hechenthaler



Ehrenmitglieder:

Benno Rummel	langjähriger Vorstand, 2.Vorstand, Schriftführer, Vereinsmusikant
Gabi Grünwald	langjährige Küchenchefin
Maria Angerer	Trachtenschneiderin
Maria Lechner	Trachtenschneiderin
Michael Grünwald	

Vorstände in der Vereinsgeschichte:

1921 - 1922	Ederegger Christian
1922 - 1929	Buchberger Kaspar
1929 - 1937	Hacker Josef
1937 - 1946	Häsch Florian
1946	Häsch Josef
1947 - 1949	Rummel Benno
1949 - 1952	Schnitzenbaumer Stefan
1952 - 1959	Stemmer Thomas
1959 - 1962	Rummel Benno
1963 - 1978	Floßmann Martin
1978 - 1984	Hagn Georg
1984 - 1987	Angerer Josef
1987 - 1988	Floßmann Martin
1988 - 2007	Hagn Georg

Ehrenvorstände seit 1945

Stefan Schnitzenbaumer	- Gründungsmitglied
Martin Floßmann	- 17 Jahre Vorstand
Benno Rummel	- langjähriger Vorstand, 2.Vorstand, Schriftführer, Vereinsmusikant

*Stand im März 2007
Bernhard Hagn*